

EISHOCKEY Zwei Pleiten als Warnung

Sind die Dresdner Eislöwen zu satt? Ein Null-Punkte-Wochenende (3:4 in Leipzig, 2:5 gegen Rostock) gab's in dieser Saison noch nie. Und das kurz vor Beginn der Aufstiegs-Playoffs zur 2. Bundesliga am 20. März... Zwar sind die Löwen in den letzten zwei Meisterschaftsspielen nicht mehr von Platz eins zu verdrängen, trotzdem ärgert sich Manager und Trainer Jan Tabor (45): „Mit solchen Pleiten machen wir unsere Gegner mutiger und angriffsstärker.“

Der Fall Lippmann Was passierte wirklich vorm UFA-Palast?

Frank Lippmann kehrte nach der Wende nach Dresden zurück, beendete seine Fußball-Laufbahn beim DSC. Seit 2001 betreut er den Dynamo-Nachwuchs

Von TIM SCHLEGEL, ANDREAS MÜNCHOW und JAN ARNDT

Der Skandal um Dynamos Nachwuchs-Chef Frank Lippmann (46)! Der frühere Stürmer-Star des DDR-Serienmeisters (46) soll am Freitag seine Frau geschlagen haben (BILD-berichte).

Was ist dran an den Vorwürfen?

Lippmann wollte sich nicht zu dem Vorfall äußern. „Kein Kommentar“, sagte er nur. Dresdens Oberstaatsanwalt Christian Avenarius (48) erklärt dagegen auf BILD-Anfrage: „Es wird wegen des Verdachts der Körperverletzung gegen Herrn Lippmann ermittelt.“

Was war passiert?

Am Samstagabend soll es zwischen dem Paar vor dem UFA-Palast auf der Prager Straße zu einer Auseinandersetzung gekommen sein. Die von Passanten gerufenen Polizei-Beamten fanden Frau Lippmann mit blutendem Gesicht vor, ließen sie in ein Krankenhaus bringen.

Frank Lippmann, der von 1980 bis 1986 für Dynamo spielte, stand offenbar unter Alkoholeinfluss. Weil er den Alkohol-Test verweigerte, nahmen ihn die Beamten zum Bluttest mit aufs Revier. Dort verbrachte er die Nacht dann in der Ausnüchterungszelle.

Der Prager Straße zu einer Auseinandersetzung gekommen sein. Die von Passanten gerufenen Polizei-Beamten fanden Frau Lippmann mit blutendem Gesicht vor, ließen sie in ein Krankenhaus bringen. Frank Lippmann, der von 1980 bis 1986 für Dynamo spielte, stand offenbar unter Alkoholeinfluss. Weil er den Alkohol-Test verweigerte, nahmen ihn die Beamten zum Bluttest mit aufs Revier. Dort verbrachte er die Nacht dann in der Ausnüchterungszelle. Dynamo hält die Beurlaubung Lippmanns auch nach einem gestrigen Krisen-Gespräch mit ihm aufrecht. Sie bleibt bis zur Klärung des Vorfalls wirksam. Präsident Hauke Haensele (39): „Wenn sich die Vorwürfe bestätigen, ist Lippmann als Nachwuchsleiter untragbar. Wir würden ihn feuern.“



Der UFA-Kristallpalast auf der Prager Straße: Hier fand die Auseinandersetzung statt

Ralf Minge Wir müssen schnell die Kurve kriegen



Die sportliche Krise bei Dynamo! Nur ein Sieg in vier Spielen, zuletzt zwei Pleiten in Folge (0:1 in Lübeck, 0:2 gegen Oberhausen). BILD sprach nach dem Absturz auf Platz zehn mit Sportdirektor Ralf Minge (47, Foto).

BILD: Muss Dynamo jetzt nur noch nach unten schauen? Minge: Vielleicht haben wir uns zu viel mit der Tabelle beschäftigt und zu oft nach oben geschaut. Jetzt müssen wir sehen, dass wir die Kurve kriegen. Wir brauchen dringend ein Erfolgserlebnis.

BILD: Gibt's eine Erklärung für den Leistungseinbruch? Minge: Es gab einfach zu viele Ausfälle in der Mannschaft. Teamgeist und Siegeswillen waren einfach zu wenig zu spüren. Da muss sich jeder selbstkritisch hinterfragen.

BILD: Ist die Mannschaft wirklich so schlecht wie sie gerade spielt? Minge: Sie hat die Erfahrung von über 600 Erst- und 800 Zweitligaspielen! Das Potential ist also da, es wird aber derzeit nicht abgerufen.

BILD: Spielt die Finanzkrise in den Köpfen der Spieler eine Rolle? Minge: Jeder geht anders damit um. Aber in den 90 Minuten sollte man das beiseite schieben können. Das als Ausrede vorzuschieben, ist mir zu billig.

Small article snippet: Nachwuchs-Chef Lippmann Frau verprügelt, sofort beurlaubt! So berichtete BILD gestern



Frank Lippmann (li.) wurde mit Dynamo dreimal DDR-Pokalsieger



Foto aus früheren Tagen: Annett Lippmann pflegt die Fußballerfüße ihres Mannes

Zweite „Champions Night“ in Dresden

BILD hatte es vor Wochen bereits angekündigt, jetzt ist die zweite „Universum Champions Night“ perfekt. Nach der erfolgreichen Premiere 2007 fliegen am 26. April wieder die Fäuste in der neuen Dresdner Eishalle. Der Ungar Zsolt Erdei wird seinen WBO-

Weltmeistertitel im Halbschwergewicht verteidigen. Der Gegner soll in den nächsten Tagen bekannt gegeben werden. Superweltergewicht-Champion Sergiy Dzinziuk (Ukraine) steigt gegen den Tschechen Lukas Konecny in den Ring. Der bereits zwei-

mal verschobene WM-Kampf findet jetzt in Dresden statt. Schwergewichtshoffnung Denis Boytsov wird vom Amerikaner Robert Hawkins gefordert. Tickets sind ab sofort unter 040/69655959 oder 01805/570000 erhältlich.



Zsolt Erdei (li.) wird wie schon im November 2007 den Hauptkampf in der Eishalle bestreiten

DSC-Damen

Meister werden ist schwer – bleiben noch viel mehr



Corina Ssuschke macht sich ganz lang, drischt den Ball übers Netz. Ab morgen beginnt für den DSC die heiße Saison-Phase

Von A. HOFMANN Die Volleyballerinnen vom DSC starten morgen (20 Uhr) das Unternehmen „Titelverteidigung“. Zum Auftakt der Meistersrunde kommt der frischgebackene Pokalsieger VfB Suhl nach Dresden. Der DSC hat sich mit einem Jubel-Video vom Meistertriumf 2007 auf die entscheidenden zehn Partien eingestimmt. Kapitän Corina Ssuschke: „Da war noch mal kollektives Heulen angesagt. Diese Glücksmomente wollen wir in diesem Jahr wieder erleben.“

Auch für DSC-Volleyballchef Wolfgang Söllner ist klar: „Wir haben uns die Titelverteidigung auf die Fahne geschrieben. Es wäre lächerlich, wenn wir dieses Ziel nicht ins Auge fassen würden.“ Doch Meister werden ist schon schwer, Meister bleiben noch viel mehr! Tatsächlich wird es diesmal deutlich härter. In der Vorsaison gingen die DSC-Damen mit vier Zählern Vorsprung in die Meistersrunde. Jetzt sind mit Schwerin, Vilsbiburg und Dresden drei Teams punktgleich. Suhl hat nur zwei Punkte Rückstand. Die Mannschaft glaubt trotzdem fest daran, den Erfolg aus dem Vorjahr wiederholen zu können. Trainer Arnd Ludwig: „Wir waren in den letzten drei Jahren immer die beste Mannschaft in der Meistersrunde. Das wollen wir wieder schaffen.“ Na dann, auf geht's!

Tolle Erinnerung: So feierte der DSC im Vorjahr die Meisterschaft

Der Fall Lippmann aus der Morgenpost

Prügel-Affäre: Jugendtrainer Lippmann in Ausnüchterungszelle Dynamo-Star war völlig betrunken



Im Abschlus: Dynamo-Star Frank Lippmann. Foto: Hentschel

Entsetzen beim Dynamo-Anhang: Nachdem die Morgenpost berichtete, wie Ex-Stürmerstar Frank Lippmann (46) seine Gattin zusammengeschlagen hatte, verlor der Chef des Jugendleistungszentrums nicht nur seinen Job. Auch Fans wenden sich angewidert von ihrem einstigen Idol ab. Zumal, wie jetzt bekannt wurde, das Vorbild der Fußballjugend offenbar völlig blau war, als es auf seine Frau losging.

Im Dynamo-Fanforum kochten gestern die Emotionen hoch. „Mann, Mann, Mann! Vorbildfunktion für den Nachwuchs sieht anders aus“, schimpfte einer. „Seine Vorbildfunktion ist erheblich gestört und wirft einen dunklen Schatten auf den Verein“, so ein anderer Fan. Ein dritter: „Ich wünsche seiner Frau viel Kraft für den richtigen Schritt!“ Doch die geschlagene Gattin sieht von einer Anzeige gegen ihren rabiaten Ehemann ab. Polizei und Staatsanwalt ermitteln dennoch. Der Vorwurf: Körperverletzung! Frank Lippmann hatte am Freitags-Abend seine Frau vorm Ufa-Palast geschlagen. Zeugen sagten aus, dass er sie weiter traktierte, als sie schon am Boden lag. Finster: Das Vorbild des Dynamo-Nachwuchses, das Lippmann als

(mittlerweile beurlaubter) Chef des Jugendleistungszentrums ist, war während der Prügelattacke offenbar völlig betrunken. Als die Polizei den Mann pusten lassen wollte, verweigerte Lippmann jedoch den Atemalkoholtest. So wurde er gezwungen, einen Bluttest über sich ergehen zu lassen. Das Ergebnis wird in den kommenden Tagen erwartet. Aber immerhin war Lippmann so betrunken, dass er die Nacht in der Ausnüchterungszelle verbringen musste. „Herr Lippmann war erst morgens aus dem Revier entlassen worden“, so Oberstaatsanwalt Christian Avenarius.